

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 151.

Dinstag den 7. Juli

1857.

3. 329. a

## K. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 22. April 1857, Z. 7536/780, dem Johann Pichler, Hofschmiedmeister zu Innsbruck, auf eine Verbesserung in der Erzeugung der Wagenschmiere, wonach solche befreit von allen wässerigen Bestandtheilen, sich vollkommen aufhebre, auf den Achsen keine Krusten zurücklasse, den Einflüssen jedes Klimas widerstehe, und von besonderer Haltbarkeit und Ergiebigkeit sei, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 22. April 1857, Z. 8301/864, dem Albert Staehle, Wüchsenmacher in Wien, Wieden Nr. 100, auf eine Erfindung an Jagdgewehren, welche von hinten zu laden sind, und bei denen der Lauf, ohne jedes Werkzeug vom Schaft getrennt und eben so wieder zusammengesetzt werden könne, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 22. April 1857, Z. 7015/732, dem Samuel Cost aus Hartford in Connecticut, Obersten in den nordamerikanischen vereinigten Staaten, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Alfred Lenz, Ingenieur in Wien, Schaumburgergrund Nr. 45, auf folgende zwei Gegenstände:

a) auf eine Verbesserung an allen Arten von Feuergeehren, wonach das richtige Absehen erleichtert, das Schmutzwerden des Laufes beim Abfeuern verhütet und der Austritt der Kugel aus dem Laufe befördert werde;

b) auf eine Verbesserung an Pulverhörnern, wonach das Innere des Pulverhornes mittelst einer gleitenden Röhre (Kammer) durch deren Schnauze mit der Ladungsröhre derart in Verbindung gebracht werde, daß die beliebig regulirbare Pulverladung sich in diese Ladungsröhre ergieße; zwei abgeordnete ausschließende Privilegien, und zwar jedes mit der Dauer von zwei Jahren ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibungen, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

3. 365. a (2)

Nr. 396.

Zu besetzen ist die provisorische Kontrollorsstelle bei dem k. k. Kommerzialsollamte zu St. Anna, im Amtsbezirke von Triest, in der X. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährl. 500 fl., dann mit dem Genuße einer Natural-Wohnung, oder in Ermanglung derselben des systemmäßigen Quartiergeldes und mit der Verbindlichkeit zum Erlag einer Kautions im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der Ausbildung im Gefällskassa- und Rechnungswesen, der vollkommenen Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache, der mit gutem Erfolge bestandenen Prüfung aus dem neuen Zollverfahren und der Warenkunde, der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanz-Beamten im Verwaltungsgebiete dieser Finanz-Landesbehörde verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 20. Juli 1857 bei dem Oberamtsdirektor des k. k. Hauptzollamtes in Triest einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion Graz, am 21. Juni 1857.

3. 366. a (2)

Nr. 12237.

## Konkurs - Kundmachung

Zu besetzen sind: mehrere definitive Kanzlei-Assistentenstellen für den Dienst bei den inneröst.

küstentl. Finanzbehörden in der XII. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährlicher 300 fl.

Bewerber um diese Stellen oder eventuel um eine provisorische Kanzlei-Assistentenstelle mit dem obigen Gehalte, haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der Prüfung aus den Gefälls-, Kassa- und Verrechnungs-Vorschriften, dann der Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache, unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanz-Beamten des innerösterr. küstentl. Finanz-Verwaltungsgebietes verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 20. Juli d. J. bei der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion.  
Graz am 21. Juni 1857.

3. 368. a (2)

Nr. 9311.

## Konkurs - Kundmachung.

Zu besetzen sind zwei Forstpraktikantenstellen bei den küstentl. Forstämtern in der XII. Diätenklasse mit dem Genuße eines Taggeldes von einem Gulden.

Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche, unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der körperlichen Tauglichkeit für den ausübenden Forstdienst, der zurückgelegten Forststudien und der mit gutem Erfolge abgelegte Staatsforstprüfung, endlich unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten der küstentl. Forstämter verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, oder, wenn sie nicht im Staatsdienste stehen, im Wege ihrer politischen Obrigkeit bis längstens 10. August 1857 bei der k. k. k. küstentl. Finanz-Landes-Direktion in Graz einzubringen.

Graz am 25. Juni 1857.

3. 364 a (2)

Nr. 1251.

## Ediktal - Vorrufung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte werden nachbenannte, weder auf dem Assentplatze Wipbach im Monate März d. J. noch nachträglich erschienene Militärpflichtige hiemit aufgefordert, binnen zwei Monaten sich zu stellen, und über ihre Abwesenheit sich zu rechtfertigen, widrigenfalls dieselben als Rekrutierungsflüchtlinge angesehen und als solche behandelt werden würden.

Nr.	Namen des Militärpflichtigen	deren Geburts- und Zuständigkeits-Ort	Quas.-Zahl	Geburts-Zahl
1/81	Martin Schulgai	Idria	81	1836
2/94	Franz Fortuna	Sairach	3	»
3/15	Franz Kristan	Rasselu	15	1834

K. k. Bezirksamt Idria am 14. Juni 1857.

3. 375. a (1)

## Lizitations - Ankündigung.

Von Seite des k. k. 11. Gendarmerie-Regiments-Kommando wird verlautbart, daß über die Lieferung von Monturs-Büchern pro 1858 und zwar: 100 Ellen rosa, 700 Ellen grünes Waffenrock, 1400 Ellen Pantalon, 832 Ellen Mantel- und 70 Ellen Leibstuch, eine Offerten-Verhandlung am 20. d. M. Vormittags 10 Uhr in der Dekonomie-Kanzlei des Regiments (Ballhausgasse Nr. 35) abgehalten werden wird.

Die näheren Bedingnisse, so wie die Muster können Lieferungslustige täglich allda von 9 bis 12 Uhr Vormittags einsehen.

Vom k. k. 11. Gendarmerie-Regiments-Kommando.

Laibach am 5. Juli 1857.

3. 377. a

## Kundmachung.

Am 8. Juli 1857 um 11 Uhr Vormittags wird im hiesigen k. k. Militär-Berpflegungs-Amtslokale in Folge hoher Anordnung eine öffentliche mündliche Behandlung Betreff der Einlieferung von 600 Stück Liegerbrettern zu eisernen Cavaletten ans hiesige k. k. Militär-Bettenmagazin, dann wegen Anarbeitung eiserner Beschläge an 400 Stück Bretter, vorbehaltlich der höhern Genehmigung abgeführt werden, wozu an Unternehmungslustige hiemit die Einladung ergeht.

Die wesentlichsten Bedingnisse sind folgende:

- Das einzuliefernde Quantum Liegerbretter bestehend in 600, sage: Sechshundert, muß innerhalb zwei Monaten vom Tage der erforderlichen hohen Genehmigung in der Art an das k. k. Militär-Betten-Hauptmagazin, in Abfuhr gebracht werden, daß die Hälfte dieser Bretter binnen den ersten Monate, die andere Hälfte aber im zweiten Monate versichert übergeben werden.
- Die Bretter müssen auf allen Seiten rein gehobelt, im rechten Winkel geschritten, gut ausgetrocknet, möglichst astfrei, aus weichem Holze, ohne Sprünge und jedes davon nach gehöriger Abhoblung 6' lang, 10' breit und 1' dick sein.
- An 400 Stück der zu liefernden Bretter, müssen die eisernen Beschläge, welche vom Betten-Magazine beigegeben werden, und die für jedes Brett in 4 Haken und 8 Nietenägeln bestehen, an die Bretter befestigt, und letztere in die Winkelschienen eingepaßt werden.
- Jeder Konkurrent hat zur Sicherstellung des Aetars ein Badium von 50 fl. C. M., entweder in Barem oder in Staatspapieren nach dem Tages-Kurse zu erlegen.
- Den Konkurrenten wird zu ihrer Richtschnur ein mit den vorschristsmäßigen Liegerbrettern versehenes komplettes Cavalett bei diesem Magazin als Muster vorgezeigt werden.

Die näheren Bedingnisse können täglich während den Amtsstunden in der hiesigen k. k. Militär-Betten-Magazins-Kanzlei eingesehen werden.

K. k. Militär-Betten-Magazins-Verwaltung.  
Laibach am 24. Juni 1857.

3. 1044. (3)

Nr. 415.

## Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Weizelberg, in Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Michael Pail von Großlax, gegen Bernhard Tomshitz von Schalna, wegen aus dem Vergleiche vom 24. August 1854 schuldigen 100 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weizelberg sub Rekt. Nr. 255 vorkommenden Realität in Schalna, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 270 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 20. Juli, auf den 20. August und auf den 21. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchstrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Weizelberg in Sittich, als Gericht, am 13. Februar 1857.

3. 1035. (3)

Nr. 1272.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Paulin von Laibach, gegen Ferni Könl von Oberlaibach, wegen aus dem Vergleiche vom 28. August 1856 schuldigen 115 fl. 34 kr. C. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Voitsch sub Rektif. Nr. 369 vorkommenden Hübrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2507 fl. 30 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 17. Juli, auf den 17. August und auf den 18. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 1. April 1857.

3. 1036. (3)

Nr. 1242.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Prokurator von Laibach, nomine des hohen Verars, gegen Georg Schott von Rakitna, wegen schuldigen 51 fl. 38 $\frac{3}{4}$  kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Rektif. Nr. 373 vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1105 fl. 20 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 15. Juli, auf den 17. August und auf den 19. September l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 28. März 1857.

3. 1045. (3)

Nr. 213

E d i k t.

Von diesem k. k. Bezirksamte als Gericht, wird über das Gesuch der Ursula Korek, geb. Skubiz von Rogovila, der seit 40 Jahren unbekannt wo befindliche Johann Skubiz von Perchenfeld, unter gleichzeitiger Aufstellung eines Curators absentis in der Person des Anton Kastelitz, insgemeine Slavizh Bürgemeister in Oberdorf, aufgefördert, sowenig binnen Einem Jahre hieramts zu erscheinen, oder seinen Aufenthalt bekannt zu geben, widrigens derselbe über weiteres Anlangen als todt erklärt und sein Nachlassvermögen der sich legitimirenden Erben eingewantwortet werden würde.

K. k. Bezirksamt Weizelburg in Sittich, als Gericht, am 22. Jänner 1857.

3. 1053. (3)

Nr. 1720.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Dato Kanitovizh von Soffze, gegen Fanko Paunovizh von Leschze Nr. 2, wegen aus dem Vergleiche ddo. 28. Februar 1852 schuldigen 218 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ainöd sub Tom. Nr. 69 vorkommenden Weingartenrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 400 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzung auf den 16. Juli, auf den 17. August und auf den 16. September l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 23. Mai 1857.

3. 1055. (3)

Nr. 3665.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit kund gemacht:

Es sei in die angesuchte exekutive Feilbietung der, dem Johann Klantscher von Kandia gehörigen, im Grundbuche des Gutes Stauden sub Rektif. Nr.

91 vorkommenden zu Bikova liegenden, gerichtlich auf 1224 fl. 20 kr. bewertheten Hübrealität und des ebendieselben gehörigen in Kandia befindlichen, im Grundbuche der Kapittelherrschaft sub Rekt. Nr. 256 $\frac{1}{2}$  Konf. Nr. 23 vorkommenden, gerichtlich auf 860 fl. bewertheten Hauses sammt den dazu gehörigen Wirtschaftsgebäuden, wegen der Frau Konstanzia Bresovar von Landstraf, aus dem Urtheile vom 10. Dezember 1855, Z. 6852, exekutive intab. 30. April 1856 schuldigen Kapitalrestes pr. 500 fl. und der hievon seit 7. Juni 1852 weiter laufenden 5% Zinsen, der Klags- und Exekutionskosten gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 1. August, auf den 5. September und auf den 3. Oktober 1857, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco rei sitae mit dem Beifügen anberaumt worden, daß diese Realitäten nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte werden veräußert werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich während den Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt den 30. Mai 1857.

3. 1056. (3)

Nr. 1241.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Prokurator, nomine des hohen Verars, von Laibach, gegen Apollonia Swette von Rakitna, wegen schuldigen 19 fl. 46 $\frac{3}{4}$  kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Freudenthal sub Urb. Nr. 364 $\frac{1}{2}$  vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1272 fl. 40 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 14. Juli, auf den 14. August und auf den 15. September l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 28. März 1857.

3. 1058. (3)

Nr. 9006.

E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Laibach wird dem Franz Malka, als Rechtsnachfolger des Ferni Malka von Voitsch, dormalen unbekanntes Aufenthaltes bekannt gemacht:

Es habe Franz Starmann, als Vormund der mindj. Maria Mercher von Svetje, die Klage pcto. schuldiger Interessen pr. 30 fl. c. s. c., vom Darlehenskapitale pr. 200 fl. aus dem Schuldscheine vom 2. Oktober 1852, wider Franz Malka als Rechtsnachfolger des Ferni Malka eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsatzung auf dem 14. August l. J. Vormittags hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, so hat man ihm auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Andreas Napreth als Kurator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache gerichtsmäßig durchgeführt und entschieden werden würde. Der Beklagte habe daher zur Verhandlung selbst zu erscheinen, oder dem aufgestellten Kurator seine Rechtsbehelfe mitzutheilen, oder diesem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen, widrigens er sich die nachtheiligen Folgen selbst beizumessen hätte.

Laibach am 10. Juni 1857.

3. 1060. (3)

Nr. 1144.

E d i k t.

Durch welches dem unbekannt wo befindlichen Johann Vozh von Semizh erinnert wird, daß Josef Golobizh von Tratta nun Rosenthal, gegen die Klage de praes. 28. März 1857 Z. 1144, pcto. Zahlung von 100 fl. c. s. c., eingebracht habe, worüber die Tagsatzung auf den 3. September 1857 um 9 Uhr Vormittags mit dem Anhange des §. 18 des k. Patent vom 18. Oktober 1845 hieramts angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt des Beklagten hieramts unbekannt ist, hat man ihm auf seine Gefahr und Kosten den Martin Skala zum Curator ad actum aufgestellt, mit dem der Rechtsfall im Falle seines Nichterscheins ausgetragen werden wird.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 6. April 1857.

3. 1061. (3)

Nr. 1195.

E d i k t.

Durch welches den unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern des Mathias Wojak vulgo Baren von Radoviza Nr. 52 erinnert wird, daß Georg

Rajakovizh von Radatovizh gegen sie die Klage de praes. 1. April l. J., Z. 1195, pcto. Erziehung des Weingartens in Brasleviza Tom. Nr. 227 $\frac{1}{2}$  ad Grundbuche der Herrschaft Ainöd eingebracht habe, worüber die Tagsatzung auf den 3. September 1857 um 9 Uhr Vormittags mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. hieramts angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten hieramts unbekannt ist, hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten den Jvo Matekovizh von Radoviza zum Curator ad actum aufgestellt, mit dem der Rechtsfall in Falle ihres Nichterscheins nach der a. G. D. ausgetragen werden wird.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 6. April 1857.

3. 1059. (3)

Nr. 3761.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit kund gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung der, dem Gregor Reichenauer gehörigen, im Grundbuche der Stadtgült Neustadt sub Rektif. Nr. 2511 vorkommenden, zu Potetschendorf liegenden, gerichtlich auf 465 fl. bewertheten Realität, wegen dem Martin Kefosche von Potetschendorf, aus dem Urtheile vom 13. April 1855, Z. 2079, exekutive intabuliert 30. April 1856, schuldigen 60 fl. der 5% Zinsen seit 18. Dezember 1854 und der Exekutionskosten gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 25. Juli, auf den 29. August und auf den 26. September 1857, jedesmal um 9 Uhr Vormittags in loco rei sitae mit dem Beifügen anberaumt worden, daß dieselbe nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung unter dem Schätzungswerte werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchs-extrakt können täglich während den Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt den 2. Juni 1857.

3. 1062. (3)

Nr. 1120.

E d i k t.

Durch welches den unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern der Maria Radosch erinnert wird, daß Martin Cesar von Radoviza Nr. 36, gegen sie die Klage de praes. 26. März l. J., Z. 1120, pcto. Erziehung eines Weingartens in Radosche eingebracht habe, worüber die Tagsatzung auf den 3. September 1857 um 9 Uhr Vormittags mit dem Anhange des §. 29 der a. G. D. hieramts angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten hier unbekannt ist, wurde denselben auf ihre Gefahr und Kosten Mathias Branizar von Sleindorf als Kurator aufgestellt, mit dem der Rechtsfall im Falle ihres Nichterscheins nach Vorschrift der a. G. D. ausgetragen werden wird.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 6. April 1857.

3. 1071. (3)

Nr. 1038.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Blas, Gregor, Jakob und Maria Markun, Martin Rotar Agnes, Lorenz, Josef, Johann, Matthäus und Alexander Stese und deren gleichfalls unbekannt Erben hiermit erinnert:

Es habe Jakob Stese von Dbertenetsch, wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erlöschenklärung der auf seiner, im Grundbuche Michelfstetten sub Urb. Nr. 350 vorkommenden  $\frac{1}{4}$  Hube hastenden Tabularposten, und zwar:

a) des zu Gunsten des Blas, Gregor und Jakob Markun, ob 25 fl. 30 kr. sammt Zugehör und zu Gunsten der Maria Markun ob 161 fl. 30 kr. sammt Zugehör seit 14. Mai 1791 intabulirten Heiratsbriefes vom 3. Mai 1776;

b) des zu Gunsten des Martin Rotar, ob der ihm zustehenden Rechte seit 26. August 1823, intabulirten Vertrages vom 30. Juni 1823, und

c) des zu Gunsten der Agnes, Lorenz, Josef, Johann, Matthäus und Alexander, Stese für jeden mit 7 fl. 7 $\frac{1}{2}$  kr. seit 2. Oktober 1823, intabulirten Schuldbriefes ddo. 20. September 1828 sub praes. 12. März, Z. 1038, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 22. September l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Ferdinand Mlaker von Krainburg als Curator ad actum, auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 14. März 1857.